

Maximilian Eder

- 1. Klasse

Landshut, den 1. Mai 2023

an Hr. RFA Ralf Dalla Fina  
und Hr. RFA Floris Fuggensthaler

EILT!

sowie vor allem  
an meine geliebte Familie

Aufgrund der Eilbe-  
dürftigkeit möglichst  
per Fax vorab!

"... Bei meinem Mann und seinen Freunden ent-  
wickelte sich das in der letzten Zeit so, daß es ihnen  
egal war, ob sie sterben würden, was wahrscheinlich war,  
oder nicht. 'Es muß etwas geschehen', war ihre Gedanke,  
den TreseRow einmal auf den Punkt gebracht hatte:  
coûte que coûte, koste es, was es wolle. Sie empfanden  
dies als ganz starkes Gefühl und als Notwendigkeit,  
hinterher das eigene Selbst völlig zurücktrat. Genau das war  
der Punkt, den die Nazis nicht verstanden. Die haben  
mir nämlich erzählt, sie hätten meinem Mann gefragt, ob er  
denn bei alledem nicht an seine Frau und seine sechs Kinder  
gedacht habe. Da habe mein Mann geantwortet: 'In solchen  
Momenten denkt man nicht an Frau und Kinder.' Sie haben  
mir das erzählt, um mich zu trösten. Aber ich wußte  
genau, warum er das gesagt hat. Nur konnten sich solche  
Grießwässerchen das nicht vorstellen."

Das waren die Worte von Charlotte Gräfin von der Schulenburg  
auf die Frage zu den Beweggründen ihres Mannes und seiner  
Freunde zum 20. Juli 1944 (Mit dem Wort des Herrns -  
die Frauen des 20. Juli; Dorothee von Medding, München  
1992. ISBN 3-442-12849-8; S. 245)

Das als Repliz und zur Einordnung des Gesprächs der letzten Tage zu meinen Beweggründen: Warum mache ich das, was treibt mich an?

Nach meiner Überzeugung gibt es ein großes Ganzes, eine Höhere Ordnung in dieser Welt, die geprägt ist von grundlegenden Menschenrechten, Naturrecht, unveräußerlichen humanitären Werten. Diese wurden aufgrund der Erfahrungen der verheerenden Kriege der letzten Jahrhunderte, sodann nach dem WK II in der UN-Charta und zahlreichen nachgeordneten Erlassen, Verordnungen, Gesetze etc. niedergeschrieben und all dem einem Einzelnen wie einem Volk / Staat zustehenden Rechte wie auch Pflichten.

Rumtengelobten auf unser Vaterland bedeutet das, all dies in einem hervorragenden GG, insbes. in den Art. 1-20, ~~for~~ formuliert und auch faktisch implementiert zu haben - sehr erfolgreich seit 1949, doch in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr aufgeweicht durch die Macht der Parteien, den Einfluss einzelner politischer Entscheidungsträger unter Missachtung ihres Amtes und zur persönlichen Vorteilsnahme - die immer noch steigende Zahl der damit gewordenen Skandale (Dunkelwetter?) lässt grüßen. Mit dem Aufkommen der Corona-Krise sind aus meinem Sicht jedoch alle Dämme gebrochen, was unsere unveräußerlichen Grund- und Freiheitsrechte im Rahmen der FDGO angeht. Namentlich Covid hat sich die Politik das Recht herausgenommen, unsere Rechte nach Belieben einzuschränken bzw. ganz außer Kraft zu setzen - ein noch nie vorher dagewesener Vorgang in der Geschichte unseres Landes!

Nun, nachdem die Corona-Krise seit April 2023 offiziell als überwunden gilt, beginnt die Aufarbeitung an Fehlern aufzunehmen. Waren all die zutiefst einschneidenden politischen Maßnahmen gerechtfertigt? Waren all die Lockdowns mit Kita- und Schulschließungen und dem Wegsperrn unserer Alten in Pflege- und Altersheimen tatsächlich notwendig, verhältnismäßig? Mühten wir unsere ~~Alten~~ Alten, die unser Land nach dem WK II mit unglaublichen Mühen wiederaufgebaut und uns zu Prosperität und Wohlstand verholfen haben, tatsächlich ebenso vor sich hin sterben lassen, während die Jungen gezwungen waren, dabei von außen zu unterstützen? Musste tatsächlich die Existenz Tausender von Betrieben, gerade kleiner und mittelständischer wie neu eröffneten zerstört, unserem Land ein ungeheures ökonomisches Schaden zugefügt werden? Warum hat man nicht auf diejenigen tatsächlichen Experten gehört, die gerade für unsere Kinder und Jugendlichen katastrophale Konsequenzen im physischen, psychischen und sozialen Hinsicht, nicht zuletzt im Fachbereich Bildung glaubwürdigst und empirisch hinterlegt vorhergesagt haben? Warum konnte man Menschen weg- bzw. einsperren einzwang und allein aufgrund eines Covid-Testes, der für einen solchen Zweck niemals entwickelt worden war, dafür weder valide noch verlässlich ist? Wer hätte konnte man die Linsen davon entwickeln Corona-Tropfstoffe der mit öffentlichen Geldern <sup>gefördertem</sup> der Pharmaindustrie direkt als "Heilmittel" der Öffentlichkeit

und den Medien verkaufen, ihre Unschuldigkeit im dem Himmel preisen und Kritiker mit allen verfügbaren Mitteln mundtot machen, um dann festzustellen, dass von den sog. Verschwörungstheorien keine sich mittlerweile die meisten davon tragischerweise bewahrt haben oder auf dem Weg dorthin sind? Wie konnte man zulassen - und dies ohne Not (sic!) - dass die Zupfhersteller komplett aus der Haftung genommen sind im Falle von Zupfverletzungen? Wer trägt hierfür die Verantwortung, dass der ohnehin geschädigte Bürger als Steuerzahler nun auch noch finanziell die Folgeschäden tragen muss?

Die Reihe der Fragen zur Corona- und Zupfpolitik von Parlament und Regierung, abgesehen durch die Justiz, befeuert durch die - insbesondere - Mainstream-Medien dürfte sich alleine endlos fortsetzen, und immer neue werden hinzukommen, wenn sich die gigantischen Folgeschäden dieses inlichternden politischen Fehlentscheidungen in den nächsten Jahren erst so richtig manifestieren.

Einer gewissen Auftakt hierzu machte die Bundestagsitzung vom Freitag, den 21. Okt. 23, live übertragen bei Phoenix, wo zahlreiche juristische Fragen gestellt und eine erste fatale Bilanz für die verantwortlichen politischen Entscheidungsträger gezogen worden sind, bis hin zu Rüdiger Wulfendorfs Forderungen an den noch amtierenden Gesundheitsminister, der sich die Tiraden mit teilweise erregtem Kopf angehört hatte.

Ich bin überzeugt davon, dass die öffentliche und vor allem juristische Aufarbeitung noch weite Kreise ziehen und lange dauern wird. Denn hier handelt es sich nicht

um politisches Treiben im Kleinen, nein hier geht es um -  
so meine Meinung - Vergehen gegen die Menschlichkeit,  
eines von vier Kapitalverbrechen, wie sie durch den  
Internationalen Gerichtshof in Den Haag geahndet werden  
Und das Sich-Berufen auf die Stimmen sog. Experten, die  
jadarm geraten hätten, wird schlussendlich nichts nutzen.  
Es gab genügend warnende und mahnende Stimmen  
während der gesamten Zeit des Corona-Verlaufs, die  
auf Basis des Rats und der Erkenntnisse tatsächlich kom-  
petenter Wissenschaftler der verschiedensten Bereiche wie  
Virologie, Epidemiologie, Soziologie, Psychologie, Medizin  
und weiteren Felder wie Ökonomie und Ökologie etc. vor  
den unübersehbaren gesellschafts-politischen Auswirkungen  
dieser fehlgeleiteten Corona- / Masken- und Impfpolitik  
zur Umkehr aufgerufen haben. Meine Stimme war und ist  
heute noch aus tiefster Überzeugung dabei - zusammen mit  
vielen anderen. Und diese Stimmen rufen nach Auf-  
klärung, nicht nach Verweigerung, wie ein gewisser ehe-  
maliger Gesundheitsminister wohlalmond hübschlich gerne  
erleicht hätte.

Darin bedarf es auch wieder eines tatsächlichen Gewaltent-  
teilung in unserem Land, nicht nur auf dem Papier.

Bis Corona in unser aller Leben trat, hat diese auch einiger-  
maßen funktioniert, wenngleich schon schrittweise angebrochen.  
Jetzt, spätestens seit Corona, bestimmt die (Partei-) Politik,  
wo es langgeht und wie man Gewaltenteilung zu eigenen  
Gunsten praktizieren kann. Beispiele, gerne zur tenden-  
ziellen Verallgemeinerung gefällig?

In den Ländern unterstehen die Staatsanwaltschaften dem  
Innen-Ministerium und sind weisungsgebunden. Wenn  
es also darum geht, im Bayern gegen CSU-Abgeordnete  
wegen Martin-Deals zu ermitteln, dann entscheidet erst  
mal die Politik, ob und wie oder vielleicht auch nicht.  
Ist das nicht ein Glücksfall für den ehemaligen bayerischen  
Justiz-Minister Tandler, dass die Politik hierbei das  
Heft in den Händen hält und nicht das schon Justitia?  
Wenn man solche eine Affaire gelassen im politischen  
Rechtssystem in seiner Grünwalder Villa ausbreiten  
muss vor Gericht antreten zu müssen, gar noch als An-  
geklagter; ist das nicht praktisch geregelt in der bayeri-  
schen Spiel'Wirtschaft? Ah ja, war das nicht so, dass  
die Martin-Dealer auf der einen Seite Millionen Euro  
schleppen konnten - völlig legal, versteht sich - und auf  
der anderen Seite zig Tausende Bürger fleißig Bußgeld  
wegen Martin- und Abstandverstoßes in den Steuerlopf  
bezahlen mussten? Hat nicht kürzlich ein Gerichts-  
urteil die Bayerische Staatsregierung erwidert, wonach für  
einen gewissen Zeitraum alle die entrichteten Bußgelder  
ohne Aufforderung zurückzuerstatten sind? Und für einen  
weiteren Zeitraum wurde ebenso die Rechtswidrigkeit  
des Bußgeldes von dem Gericht konstatiert, doch für  
die Rückzahlung müssten die Bürger plagen - wer macht  
das schon? Nachfrage: Haben die Richter, die das ent-  
scheiden haben, noch ihre Jobs oder evtl. auch schon statt-  
dessen eine zweite Hausdurchsuchung wie ein gewisser Richter  
in Weimar? Wo können wir denn hin, wenn Richter  
sich anmaßen, politische Entscheidungen aufzulegen?

Und natürlich gibt es auch auf Bundesebene unartige  
Förmen, um das vermeintliche Problem mit der Gewaltver-  
teilung bürger-, nicht politisch-fremdlich aufzulösen.  
Das passende Rezept dafür ist: Man nehme einen Mann,  
der sich als Rechtsanwalt in einer deutsch-amerikanischen  
Kanzlei in Göttingen (?) sehr verdient gemacht hat,  
einen gewissen Regierenden Bürgermeister, heuteutage Kanzler,  
aus einer merkwürdigen Wirecard- und CUMEX-Affäre rauszu-  
sagen. Anschließend wurde dieser Mann ob seines Qua-  
litäten in die Politik geholt und hat in der CDU  
Karriere gemacht bis zuletzt als CDU-stellvertretendes  
(Fraktions-?) Vorsitzender. Und dessen Leistung gefiel un-  
serer ehemaligen Kanzlerin so ausnehmend gut, dass sie  
ihn nur vor ihrem politischen Dalirnschicksal zum  
Präsidenten unseres BVerfG auszuwählen hat - nach einer  
kurzen Interimsphase als Vizepräsident. Dieser Mann hat  
also zuvor niemals ein Richteramt bekleidet und ent-  
scheidet jetzt als oberster Hüter der Judikative über  
Klagen und Eingaben gegen Legislative und Exekutive, von  
denen jenen er zum Präsidenten unserer Justitia ausgewählt  
worden ist. Ja, ist das nicht heute ruine der Ge-  
waltenteilung, - eine Gewaltdurchmischung in unserem  
Land? Da könnte sich der israelische Ministerpräsident,  
selbst unter Anklage wegen Korruption stehend, doch eine  
Schreibabschreiben bei seinem Stress und seinem Alter  
verdienen! Wen nimmt es also wunder, dass die Probleme  
und Klagen im Falle Corona, Mord und Tötung in un-  
serem Land überwiegend eher politisch- denn bürgerfreund-  
lich gelöst worden sind?

Wen interessiert da schon das Scheitern eines Arztes,  
der, dem Genuß Gelöbnis, vormalig dem Eid des Hippokrates  
folgend, unallererst im Sinne des und für seinen Patienten  
Diagnosen erstellt und Rezepte dann ausstellt anstatt  
sinnvollen politischen Fehlentscheidungen Folge zu leisten?  
Muss nicht das Aufarbeiten der Corona-Fehlpolitik  
erst der Rehabilitation solcher Frauen und Männer ge-  
widmet sein? Und sollte nicht Gleiches für alle diese gelten,  
die nicht nur in den verschiedensten Gesellschaftsberufen  
und Berufsgruppen den völlig überzogenen Corona-Maßnahmen  
gem. der diversen Varianten des 175G entgegengetreten  
haben?

Daher Bewußtsein: Bedürfen etwa nicht die Fehlentsrei-  
dungen politischer Verantwortungsträger in der Corona-Linse  
einer transparenten und stringenten Aufklärung sowie  
juristischen Aufarbeitung zum Seelenheil für unsere  
Gesellschaft? Muss nicht jede einzelne, jetzt als wahr  
"entlarvte" Verschwörungstheorie genauestens nach Herkunft  
und Ursache sowie Verbreitung untersucht werden?  
Sollte nicht jeder Hetzer und Spalter gegen Trupf-Unwillige,  
der diese an der gesellschaftlichen Teilhabe und aus be-  
stimmten Berufsgruppen (Pflege- und Krankbereich, Beamte  
und Soldaten...) ausschließen wollte, sein räuberisch zum  
Rechenhaft gezogen werden? Dient nicht die Spaltungs-  
und Hetzrede unseres obersten Repräsentanten vom 24.01.22  
als Parade-Negativ-Beispiel dafür?

Auch diesen Lektüre würde sich fortsetzen und wird sich im  
Verlaufe der Corona-Aufarbeitung weiter aufbauen, all dies  
in der Hoffnung, dass wir wieder eine tatsächlich herrschende  
und nicht ihrem Amtsleid verpflichtete Gewaltenteilung wieder



- 9 - Jan

Untersuchungsausschüsse und Enquete-Kommissionen können hierbei gezielte Begleitmaßnahmen spielen anstatt wieder irgendwo zu verpuffen - im Interesse aller Bürger unserer hoffentlich bald wieder zueinander findenden Gesellschaft.

Politische Instrumente dieses Art können eine sehr wirksame Hilfe sein und enorm viel Aufklärungsarbeit leisten, sofern denn gewollt bzw. zugelassen.

In Sachen "Hochwasserkatastrophe Elbtal Juli 2021", wo ich ganz kurzfristig eine sehr effiziente Hilfsorganisation aus freiwilligen Helfern aufbauen konnte (nachzulesen im Internet unter "ENDSTATION-AHRWEILER.de"), und nun 2 Jahre später währenden und aus meiner Sicht völlig sinnfreien Kriegsdienst des Bundeswehres im Pfalzraum darf man noch hoffen, dass es tatsächlich um ernsthafte Wahrheitsfindung und um die Frage der Verantwortlichen sowie juristisches Schuldauferhebung geht.

Hierzu habe ich meine Perspektive ausreichend in meiner "Persönlichen Erklärung" vom 28.12.2022 erläutert und Konsequenzen für das Totalversagen der politischen Entscheidungsträger gefordert, was ich auch heute noch tue: Der sinnlose Tod von 59 deutschen Soldaten, schwerwiegende physische wie psychische (PTBS) Schäden bei vielen weiteren und das Vergenden von Milliarden Euro an Steuergeldern zum Hinterlassen eines kompletten Trümmerfeldes in allen Bereichen kann nicht so ohne Weiteres im Raum stehen bleiben, muss politisch wie juristisch aufgearbeitet werden.

Und schließlich möchte ich noch eine wesentliche Sache aufgreifen, die in unserer Gesellschaft überhaupt noch nicht präsent, da in der Öffentlichkeit nicht sichtbar und von den Medien nicht diskutiert ist.

Hierbei handelt es sich um "satanische und rituelle Pädophilie", eine besonders perverse und bestialische Ausformung der ansonsten lehrhaften "herkömmlichen" Pädophilie. Dem weitgehend unbedruckten Terminus muss man erst mal im das Bewusstsein der Gesellschaft und Justiz rücken und dessen Existenz adäquat nachweisen mit dazugehöriger Dokumentation.

Mein Tun und Handeln was seit Sommer 2020 in erster Linie bestimmt von meiner zunehmend öffentlichen Kritik an der aus meiner Sicht verfehlten Corona-, Medien- und Innenpolitik in unserem Land.

Seit Herbst 2021 bin ich durch etliche Begegnungen mit betroffenen Familien auf erschütternde Weise mit Bruchialgewalt auf dieses unsägliche Thema gestoßen worden und befasse mich seitdem intensiv damit. Im Zuge der weiteren - mit einigen Kameraden und Weggefährten - erfolgten Aufklärung und Dokumentation konnte ich reichhaltiges Material zusammenbringen, was Bilder, Videos und Namen umfasst. In dieser Aufzählung finden sich auch die Namen von Politikern bis in hohe Ebenen hinein, denen eine Veröffentlichung durch mich nachvollziehbarer Weise mehr als unangenehm wäre.

Mit dieser Form der Pädophilie dürfte es sich ähnlich wie zum den Kindesmissbrauch in der Kirche handeln. Seit den 60er, spätestens 70er Jahren gab es zunehmend Hinweise auf diesen Sachverhalt, doch diese wurden über Jahrzehnte hinweg erst nicht ernst genommen, dann versucht, von der Justiz der Aufklärung innerhalb der Kirche überlassen, schließlich aus der Gesellschaft immer wieder wegdiskutiert.

- AA - Jan

Doch nun, gerade in jüngster Zeit, wird mehr und mehr evident, was hier an unsäglichem Leid verursacht worden ist, man schenden Auges zugelassen hat, und dies bei zivilisierten Würdenträgern bis in die höchsten Ebenen hinan! Mein Anliegen ist es, dies bei dieser gruseligen Form der satanischen und rituellen Pädophilie zu verhindern und das bisher Gesammelte zeitnah zu veröffentlichen.

Dann werden namhafte Politiker ihren Hut nehmen und nicht vor Gericht verantworten müssen. Dies wird dann bestrengt - friedlich und gewaltfrei - jene Amtsträger durch Integre, dem Amtseid nicht faktisch verpflichtete Repräsentanten des Volkes zu ersetzen, damit einen Politiewechsel hin zu einem nicht dem Gemeinwohl faktisch verschuldeten Politiewechsel, mit weniger Korruption und persönlicher Vorteilsnahme, mit einer echten Gewaltenteilung im Sinne des GG und im Rahmen der FDGO, mit einer unabhängigen Justiz und einer weniger regierungsaltruistischen Presse ersukulieren.

Ebenfalls ist auch nachzulesen in meiner "Persönlichen Erklärung" vom 28.12.2022 sowie in den Büchern von Rosalie von Wulding "Der Fall Katharine" und Chantal Frei "Die Rede!".

All dies ist nicht nur mein Petition, was mich antreibt und bewegt, sondern insbesondere auch das beneidete Anliegen eines jeden aufrechten Staatsbürgers in unserem Land.

Und dafür, ebenso wie den Rückverhalt und sodann den Erhalt unseres unveräußerlichen Grund- und Freiheitsrechte setze ich mich ein - bis zum letzten Schmauser, ohne Wenn und Aber. Wenn der Staat und dessen Justiz mir die Möglichkeit geben, dieser Aufgabe auf freiem Fuß weiter nachzukommen. Ansonsten werde ich meinen Weg des Sterbeforderns aus freiem Willen, doch

erzwingen durch die mir auferlegten Umstände von Seiten Staat und Justiz, fortsetzen.

Ein Leben unter den Auflagen - d. Einschränkungen, wie sie Herr Bundesanwalt - d. BGH mir vorschreiben, ist für mich kein lebenswertes Leben mehr - es ist näher am Dalium - Vegetieren (Maslow ganz unten) als am Leben. Es ist insbesondere ein Leben, wo mir von der Würde des Menschen (Art. 1 GG), die eigentlich unantastbar sein sollte und das oberste Grundrecht darstellt, dass mein Leben sich als sinnlos in einer beinahe weltlosen und maximal isolierten Situation darstellt.

Ich habe meinem Land über 38 Jahre in Uniform treu und loyal gedient. Danach noch im Afghanistan auch ohne Uniform. Wenn der jetzige Umgang mit mir der "Dank des Vaterlandes" mir gegenüber sein soll, so werde ich diesen Schwertlingsbecher flaglos annehmen.

Und auf welche Weise all diejenigen, die auf diese Art die weitere Aufklärung der perversen Form der Pädophilie verzögern bzw. ganz verhindern wollen, sich dann im den Spiegel Dämmen, müssen sie sich selbst fragen und selbst beantworten. Ich hoffe, ihnen schaut aus dem Spiegel das Gesicht derjenigen Kinder entgegen, die dieses Schicksal dann demnächst noch erleben wird. Ich wünsche meinem, unserem Vaterland alles erdenkliche Gute im dem Prozess der Wieder - Zusammenwachstums.

Christian Wilmann

PS: Habe am 02.04.23 vormittags gerade erfahren, dass ich jetzt unverzüglich in die JVA Stadelheim, München, verlegt werden soll. Gründe wurden nicht genannt, meine Anwälte nicht informiert